

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 19

Rubrik: Es sagten...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es sagten ...

Ben Gurion: «Man ist besser dran mit einem intelligenten Feind als mit einem stupiden Freund.»

der amerikanische Nationalökonom John Kenneth Galbraith: «Die Börse hat einen empfindlichen Magen, der verdorbenes Zeug sofort ausspeit.»

Gerald Barry: «Demokratie ist jene Staatsform, in der man sagt, was man will, und tut, was einem gesagt wird.»

Friedrich Dürrenmatt: «Der Schriftsteller wird in dem Augenblick korrumpiert, in dem ihn die Gesellschaft an die Brust drückt.»

Pablo Picasso: «Leute, denen meine Bilder gefallen, zahlen längst nicht so gut wie jene, die lediglich wollen, daß meine Bilder ihren Besuchern gefallen.»

der amerikanische Ex-Diplomat Robert Murphy: «Memoiren von Generälen sind eine Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln.»

Harold Macmillan: «Der Kamin war immer ein wichtiges Requisite der britischen Politik. Am offenen Kaminfeuer läßt sich vieles besprechen, für das die Temperatur am Schreibtisch zu kalt wäre.»

George F. Kennan: «Das Problem jedes Bündnisses: Feigheit vor dem Freund.»

Alexander Lernet-Holenia: «Die Erfolge großer Politiker gehen nicht darauf zurück, daß sie die Politik, sondern die Menschen kennen.»

der italienische Komiker Carlo Franchi: «Wahlen sind ein Wettkampf mit Millionen von Schiedsrichtern.»

Peter Ustinov: «Um zur Wahrheit zu gelangen, wird der Deutsche addieren, der Franzose subtrahieren und der Engländer das Thema wechseln.»

Peter Huyghens: «Heldenmut ist kein Begriff der Natur. Die Natur kennt nur die lebenserhaltende Feigheit.»

der polnische Schriftsteller Wiesław Brudzinski: «Das Denken ist ein Laster, das man schwerlich mit administrativen Mitteln heilen kann.»

der französische Kabarettist Robert Rocca: «Fußgänger sind Staubsauger ohne Motor.»

der britische Publizist Malcolm Muggeridge: «Die Presse ist ein Gewissen aus Papier.»

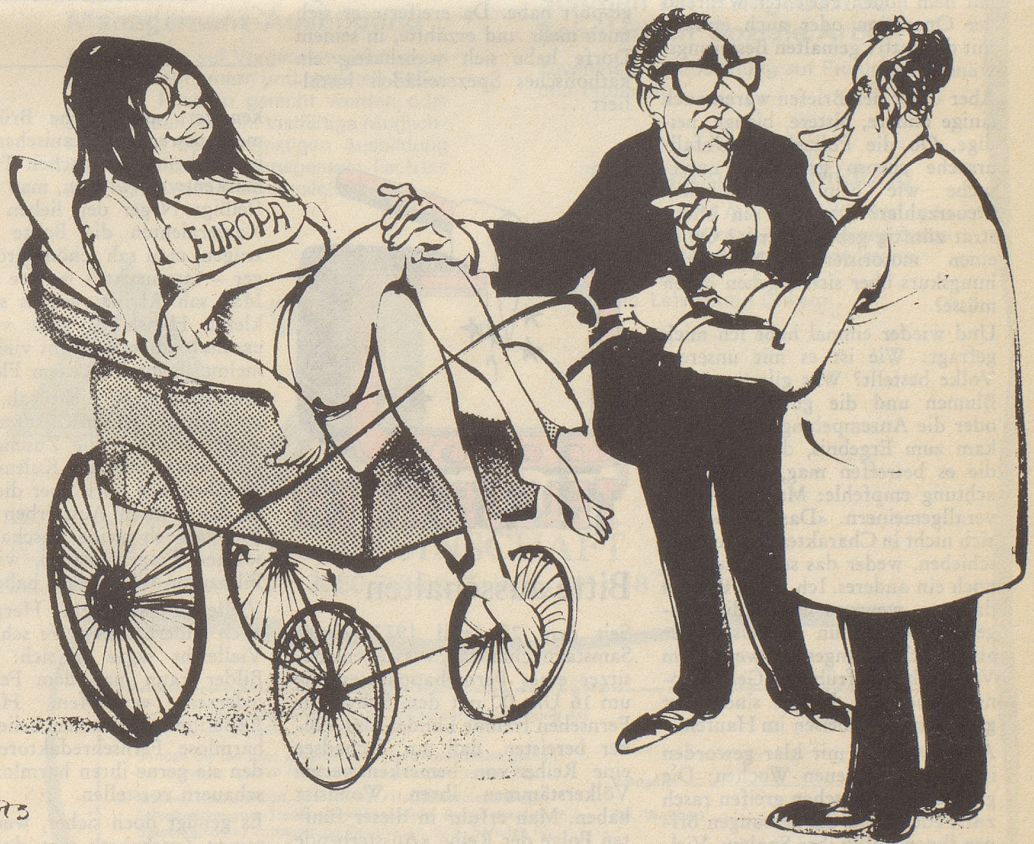
Pierre Gaxotte: «Was die Kosmetiker für die Frauen sind, das sind die Historiker für die Geschichte.»

Lord Snowdon: «Die größte Beleidigung für einen Fotografen ist zu sagen, seine Bilder sehen wie Gemälde aus.»

Argus



«Ich soll die Hände in diesem Sumpf haben? Nicht einen Finger!»



«Ich meine, unser Baby könnte langsam die ersten Schritttchen wagen!»